

**Das Peer-Projekt „jung, mobil & KLAR“  
ist ein Projekt der Beauftragten für  
Suchtprävention der Landratsämter  
Esslingen und Göppingen.**

Die Ausbildung wird unterstützt durch  
die Polizeidirektion Esslingen



Das Peer-Projekt „jung, mobil & KLAR“  
ist Teil eines bundesweiten Netzwerks  
der Peerprojekte an Fahrschulen.



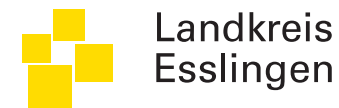
Mit freundlicher Unterstützung



Unterstützt durch das Ministerium für  
Soziales, Gesundheit und Integration aus  
Mitteln des Landes Baden-Württemberg

**Information und Anmeldung**  
Landratsamt Göppingen  
Beauftragte für Suchtprävention  
Lorcher Straße 6  
73033 Göppingen  
Telefon 07161 202-4232  
[suchtpraevention@LKGp.de](mailto:suchtpraevention@LKGp.de)

Landkreis Esslingen  
Beauftragte für Suchtprävention/  
Kommunale Suchtbeauftragte  
Marktstraße 48  
73230 Kirchheim unter Teck  
Telefon 0711 3902-41578  
Telefax 0711 3902-51578  
[suchtpraevention@LRA-ES.de](mailto:suchtpraevention@LRA-ES.de)



LANDKREIS  
GÖPPINGEN

**Alkohol und Drogen  
im Straßenverkehr**

Das Peer-Projekt an Fahrschulen  
in den Landkreisen Esslingen  
und Göppingen



**jung, mobil & KLAR**

## Was ist „jung, mobil & KLAR“?

„jung, mobil & KLAR“ ist ein Präventionsprojekt für Fahrschüler/-innen. Dabei kommen „Peers“, das sind junge Erwachsene mit Führerschein, in die Fahrschule und diskutieren mit den Fahrschüler/-innen über das Thema „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“.

Sie kennen die Fragen rund um das Thema „Feiern und Fahren“ aus ihrem Alltag. Auf gleicher Augenhöhe gehen sie ins Gespräch, fördern die Auseinandersetzung und entwickeln gemeinsam Ideen und Strategien.

Die Peer-Einheiten werden zusätzlich zum Fahrschulunterricht angeboten.

Fahrschulen in den Landkreisen Esslingen und Göppingen engagieren sich und unterstützen das Projekt.

## Warum gibt es das Projekt?

- Junge Fahrer/-innen, die unter Drogen- oder Alkoholeinfluss fahren, sind überdurchschnittlich Verursacher von Verkehrsunfällen, manchmal sogar mit Todesfolgen.
- Führerscheinentzug, Fahrverbote, Bußgelder, medizinisch-psychologische Gutachten sind weitere mögliche Konsequenzen.
- Ziel einer Peer-Einheit ist es, bewusst zu machen, dass der Konsum von Alkohol oder/und Drogen und Straßenverkehr nicht zusammen passen.
- Feiern darf Spass machen – wichtig ist, dass man unbeschadet wieder nach Hause kommt.
- Es geht darum, die Eigenverantwortung zu stärken und die möglichen Konsequenzen bewusst zu machen.



## Wie werde ich „Peer“?

- Du musst mindestens 17 Jahre (möglichst bald 18 Jahre) alt sein und den Führerschein haben. Du solltest Interesse für das Thema mitbringen und ein wenig Zeit für die Mitarbeit im Projekt.
- Ausbildungen finden zwei Mal im Jahr statt (ein Freitagabend und ein Samstag) – voraus geht jeweils ein unverbindlicher Infoabend.
- Gewünscht ist die Bereitschaft zur Durchführung einer Peer-Einheit (zusammen mit einem zweiten Peer) pro Monat an einer Fahrschule.

Es finden drei bis vier Austauschtreffen pro Jahr der Peers statt.

## Was habe ich davon?

- 30 Euro pro Einheit plus Fahrtkosten
- Ein Zertifikat über die Mitarbeit im Peer-Projekt (für Bewerbungen)
- Spannende Diskussionen mit anderen Peers
- Übung von Präsentationen und vor Gruppen zu sprechen
- Eigene Auseinandersetzung über Alkohol und Drogen und Möglichkeiten der Suchtvorbeugung
- In der Freizeit sinnvolles tun und dabei Spaß haben :-)

## Ist Ihre Fahrschule dabei?

- Interessierte Fahrschulen können sich jederzeit beteiligen.
- Es entstehen keine Kosten für die zusätzliche Einheit an der Fahrschule.
- Die Organisation der Einheiten erfolgt über das jeweilige Landratsamt. Wenn Sie Interesse an der Teilnahme am Projekt haben, wenden Sie sich bitte an die jeweilige Ansprechpartnerin in Ihrem Landkreis.
- Die „Peers“ und ihre Einheiten werden fachlich begleitet.

Das Peer-Projekt an Fahrschulen wird in Baden-Württemberg in den Landkreisen Esslingen und Göppingen seit 2004 erfolgreich durchgeführt. Bundesweit beteiligen sich weitere neun Bundesländer.